



© Rupert Steiner

Die Bebauungsstruktur wird bestimmt durch einen nord-süd-gerichteten winkelförmigen Baukörper und zwei querliegende Wohnhauszeilen in der Mitte. Dadurch entstehen drei räumlich differenzierte Hofsituationen, die sich zum benachbarten Bauplatz öffnen. In Richtung Westen bildet die Wohnanlage den räumlichen Abschluss des Quartiers. Das Jugendzentrum mit den eher lärmintensiven Spielflächen wird im südöstlichen Teil der Anlage situiert. Aufgrund der besonderen Lage an den Verschiebgleisen der ÖBB bildet die Ostseite des winkelförmigen Baukörpers eine Schallschutzwand. In Analogie zu den vorbeifahrenden Güterwagons stapeln sich entlang des Laubenganges auf vier Geschoßen Abstell-Holzboxen.

Die Auswahl der Materialien reduziert sich auf wenige Elemente: Im wesentlichen sind es helle Putzflächen, dunkle Eternitplatten, naturbelassene Holzlattenfassadenelemente und für die Geländer Max-Exterior- Platten bzw. Lochblech- oder Flachstahlkonstruktionen. Gartenseitig charakterisieren der Loggiazone vorgelagerte Schiebeläden das Erscheinungsbild. Diese sind nicht nur Sonnenschutz, sondern regulieren die Einsicht für mehr Privatheit.

Diverse Gemeinschaftseinrichtungen, wie Kinderspiel- und Gemeinschaftsraum mit einer Küche oder Gemeinschaftsgärten im Hof unterstützen und fördern die nachbarschaftlichen Aktivitäten. Das Jugendzentrum mit seinem Mehrzweckraum bildet das soziale, quartiersübergreifende Zentrum. Das RÄP (Räume Polgarstrasse) ist ein in Österreich einmaliges Modell der verschränkten Mehrfachnutzung. So entsteht ein Ort für intergenerativen und interkulturellen Dialog. Diverse Wohnungstypen haben viel Potential mit minimalen Interventionen sich ändernden Bedürfnissen anzupassen.

Das Projekt weist eine ausgezeichnete Ökobilanz auf. Es wurde auf emissionsarme Materialien aus nachhaltiger und legaler Herkunft geachtet. Mit Bebauung eines innerstädtischen, vormals teilweise industriell genutzten Grundstücks wird das Quartier nachverdichtet sowie aufgewertet und die vorhandene Infrastruktur effizienter genutzt. (Text: Architekt:innen, bearbeitet)

WHA Polgarstrasse 30a

Polgarstrasse 30a
1220 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR
königlarch architekten

BAUHERRSCHAFT
Siedlungsunion

TRAGWERKSPLANUNG
Buschina & Partner

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT
Klösch & Richter GmbH

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
rajek barosch landschaftsarchitektur

FERTIGSTELLUNG
2014

SAMMLUNG
newroom

PUBLIKATIONSdatum
04. April 2020



© Rupert Steiner



© Rupert Steiner



© Rupert Steiner

WHA Polgarstrasse 30a

DATENBLATT

Architektur: königlarch architekten (Claudia König-Larch, Werner Larch)

Bauherrschaft: Siedlungsunion

Tragwerksplanung: Buschina & Partner

Landschaftsarchitektur: rajek barosch landschaftsarchitektur (Isolde Rajek, Oliver Barosch)

örtliche Bauaufsicht: Klösch & Richter GmbH

Fotografie: Rupert Steiner

Blue Building: Adolf Daniel Merl

Maßnahme: Neubau

Funktion: Wohnbauten

Wettbewerb: 06/2011

Planung: 10/2011 - 10/2014

Ausführung: 04/2013 - 12/2014

Grundstücksfläche: 17.807 m²

Bruttogeschossfläche: 22.098 m²

Nutzfläche: 14.100 m²

Bebaute Fläche: 5.332 m²

Umbauter Raum: 68.511 m³

NACHHALTIGKEIT

DGNB Auszeichnung GOLD

Heizwärmebedarf: 31,20 kWh/m²a (Energieausweis)

Endenergiebedarf: 66,91 kWh/m²a (Energieausweis)

Energiesysteme: Fernwärme

Materialwahl: Stahlbeton, Überwiegende Verwendung von HFKW-freien Dämmstoffen

Zertifizierungen: DGNB

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Generalunternehmer: Gerstl Bau GmbH.



© Rupert Steiner



© Rupert Steiner



© Rupert Steiner

WHA Polgarstrasse 30a

AUSZEICHNUNGEN
Wiener Wohnbaupreis 2019 - Anerkennung



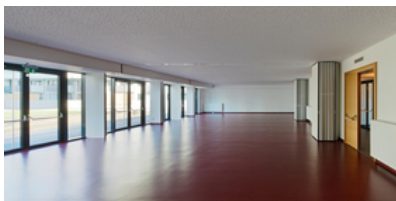
© Rupert Steiner



© Rupert Steiner



© Rupert Steiner

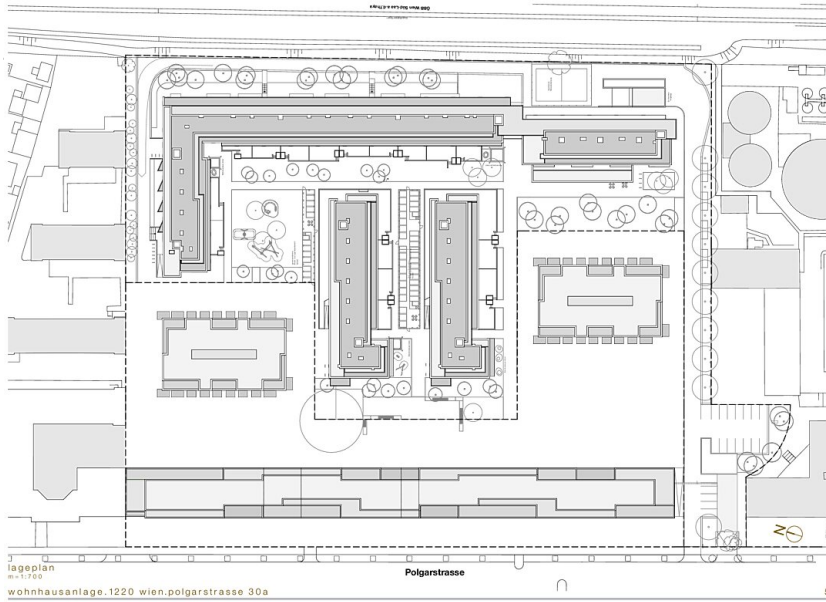


© Rupert Steiner



© Rupert Steiner

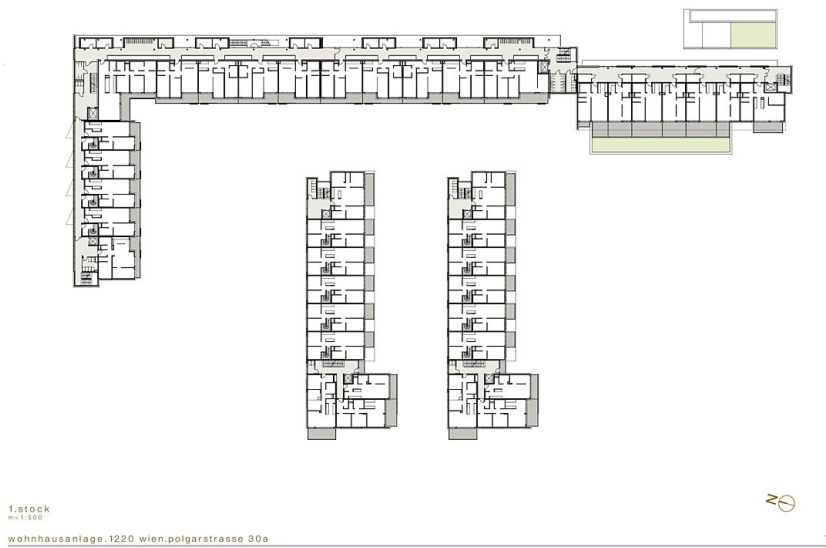
WHA Polgarstrasse 30a



Lageplan

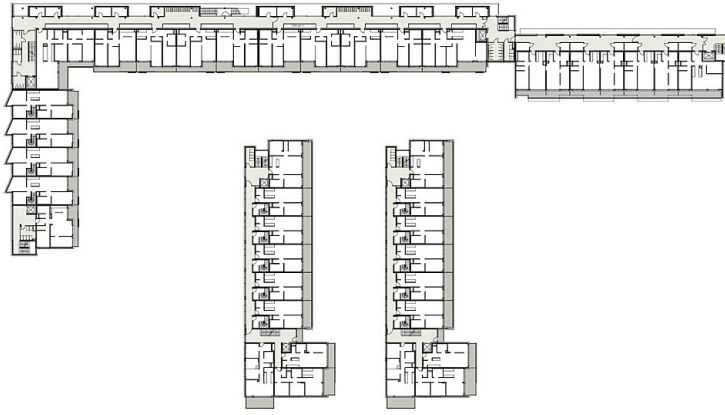


Grundriss EG



Grundriss OG1

WHA Polgarstrasse 30a



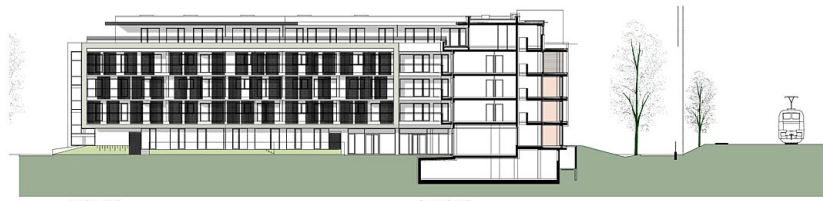
2. stock
m = 1:200

wohnanlage.1220 wien.polgarstrasse 30a



Grundriss OG2

8



ansichten/schnitt
m = 1:250

wohnanlage.1220 wien.polgarstrasse 30a

Schnitt

9